



Das Fenster der EMK Bern - Newsletter September 2017

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die 5. Ausgabe des Newsletters "Das Fenster der EMK Bern".

Wir hoffen, dass der Newsletter (für die Online-Leserinnen und Leser) immer gut angekommen ist, die Links funktioniert haben und Sie die Beiträge gut lesen konnten. Ebenso hoffen wir, dass Sie die Vorteile des Newsletters schätzen konnten:

- Die grössere Aktualität durch die monatliche Erscheinungsweise
- der Erhalt von aktuellen Kurznachrichten zwischendurch, wie zum Beispiel die Einladung zum Bezirksfest vom 25. Juni oder im Juli der Nachtrag zum Konzert im Mai
- das Betrachten der Bilder in guter Qualität.

Danke für alle bisher gelieferten Beiträge! Für alle, die etwas zu einem lebendigen Einblick in die EMK Bern beitragen wollen hier einige Hinweise:

- Bilder können im digitalen Newsletter sehr gut aufgenommen werden. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Es ist schön, wenn es zu jedem Beitrag jeweils ein Bild hat. Gerne nehmen wir auch Bild-Beiträge auf, die nur mit einer kurzen Bildlegende versehen sind! Bitte Bilder immer als separate Bilddateien senden
- Ideal sind **kurze** Texte. Wenn möglich nicht länger als 2'200 Zeichen. Gliederung in Abschnitte und Zwischenüberschriften verbessern die Lesbarkeit.
- Keine Silbentrennungen. Wir müssen sie wieder entfernen, sonst erscheinen sie im Onlinetext mitten in den Wör-tern.

Nun wünschen wir auch für die 5. Ausgabe des Newsletters anregende Lektüre!

Das Newsletter-Team

Theo Rickenbacher, Ursula Brechbühl, Pia Uhlmann und Heini von Allmen

INHALT

1. Leitwort
2. Augenblicke im Leben
3. Besondere Termine und Veranstaltungen
4. Informationen aus dem Bezirksvorstand
5. Informationen zum Adressabgleich EMK Bern
6. Bibelgespräch im Herbst/Winter 2017
7. Wabern: Umbau Weyergut
8. Bümpliz: Bibellesestunde in der Matthäuskapelle
9. Mitteilungen / Notizen
10. Impressum
11. Adressen

1. Leitwort

*Der Bezirksvorstand hat sich über die Werte Gedanken gemacht, die für die EMK Bern wegweisend sein sollen. Welche Werte helfen uns, auf unser Ziel hin zu steuern, nämlich **in aller Vielfalt eine Gemeinde zu sein, unterwegs mit Christus, den Menschen in Liebe zugewandt?***

Einer der grundlegenden Werte ist:

Christus im Zentrum, sind wir bereit für Veränderung

Martin Streit gibt dazu seine Gedanken weiter

Christus im Zentrum – sind wir bereit zum Loslassen?

Liebe Leserinnen und Leser

Ist Christus im Zentrum unseres Lebens, sowohl im Handeln wie auch im Denken? Können wir loslassen, damit Christus das Zentrum unseres Lebens ist, bleibt oder wird? Wie dies zu verstehen oder umzusetzen ist, darüber lassen sich grosse Diskussionen führen. Die Umsetzung ist oft eine Gratwanderung. Was sind die Voraussetzungen, dass wir bereit zum Loslassen sind?

Der Prophet Jesaja hat uns in Jesaja 2,1-5 eine wunderbare Vision von Frieden für die Völker der Erde aufgezeichnet. Der Prophet hat die Menschen auf Unrecht hingewiesen und er selber hat Höhen und Tiefen erlebt. Wie gelang es ihm, die Sicherheit seines Hauses zu verlassen und öffentlich Zeugnis zu geben, gegen die Volksmeinung und gegen den König zu sprechen? Hatte er nichts zu verlieren? Woher kam seine Kraft? Die Vision von Jesaja wird gespiesen durch die Kraft seines Vertrauens, seines Glaubens. Das Vertrauen auf Gott ist es, das Jesaja durch sein stürmisches Leben trägt. Glauben, „aman“, wie es im Hebräischen heisst, hat etwas zu tun mit: Sich festmachen, sich auf

sicheren Grund stellen, vertrauen, sich einlassen. Jesaja hat sich auf Gott eingelassen. Mitten im Unheil seiner Zeit hat er daran festgehalten, dass dieses Unheil nicht das Letzte ist. Mitten in den Krisen seiner Zeit hat er weiter gehofft. Er hat sich daran festgemacht, dass es am Ende nicht um Tod, sondern um Leben geht.

Ein anderes Bild aus dem neuen Testament steht im Matthäus Evangelium 7,24-27. Wir sollen unser Haus auf Felsen bauen und nicht auf Sand. Es geht um das gute und tragfähige Fundament.

Diese beiden Bilder geben mir wichtige Hinweise worauf es ankommt, wenn ich etwas loslassen will. Ich weiss mich getragen, mein Glaube ist an Christus festgemacht. Der Glaube an Gott ist mir ein festes unzerbrechliches Fundament. Durch diese Zuversicht kann es mir gelingen, etwas loszulassen. Irgendwie Paradox. Damit ich loslassen kann, muss ich fest verankert sein.

Ich wünsche uns allen, dass wir fest im Glauben verankert sind und loslassen können, was nicht mehr nötig ist, damit wir Zeugnis geben als Christinnen und Christen.

Allen eine gesegnete Zeit und herzliche Grüsse
Martin Streit, Pfarrer EMK Bern

2. Augenblicke im Leben

Geburtstage ab Alter 70

September

- 10. Rolf Weyers (73 Jahre)
 - 13. Hans Lüdi (74 Jahre)
 - 13. Liliane Riesen (81 Jahre)
 - 13. Max Stauffer (82 Jahre)
 - 14. Otto Mosimann (82 Jahre)
 - 16. Ruth Burger (74 Jahre)
 - 17. Anita Weyers (72 Jahre)
 - 22. Esther Villanueva (79 Jahre)
 - 22. Susanna Hug (78 Jahre)
 - 24. Lucie Müller (87 Jahre)
 - 29. Werner Schläppi (76 Jahre)
-

3. Besondere Termine und Veranstaltungen

04. September Wanderung "EMK bewegt"

08. September Pasta-Essen da Gerardo, Nägeligasse

17. September Bettags-Gottesdienste mit Abendmahl: Altstadt, Bümpliz (ökumenisch, Ref. Kirche), Grosshöchstetten

23.- 30. September **HERBSTKOLI "Spiel"**, Ferienheim Honegg, für Kinder von 6 - 16 J. Anmeldungen bis 9. September an Leonie Meyer, herbstkoli@bluewin.ch.

Vorschau

Thematische Gottesdienste im November / Dezember 2017 zu den **Zukunftsfragen** aus dem Vortrag von Andreas Walker anlässlich der Jährlichen Konferenz in Zuchwil.

Zukunftsfragen, gestellt von Andreas Walker an der JK 17

| | Altstadt | Matthäuskapelle |
|--------------|---|---|
| 12. November | ----- | Weshalb sollen wir noch Gott im Gebet um Rat fragen, wenn künstliche Intelligenz, Big Data und google alles von uns wissen? (Matthias Fankhauser) |
| 19. November | Wir werden immer älter - Wozu eigentlich? (Jeannette Kasper) | Die Frauen überholen uns - Brauchen wir in Zukunft noch Männer? (Martin Streit) |
| 26. November | Wir sind ängstlich - wo finden wir Hoffnung? Für das Leben vor dem Tod. (Martin Streit) | Wir sind ängstlich - wo finden wir Hoffnung? Für das Leben vor dem Tod. (Theo Rickenbacher) |
| 03. Dezember | Die Frauen überholen uns - Brauchen wir in Zukunft noch Männer? (Martin Streit) | Wir werden immer älter - Wozu eigentlich? (HU Markwalder) |
| 10. Dezember | Weshalb sollen wir noch Gott im Gebet um Rat fragen, wenn künstliche Intelligenz, Big Data und google alles von uns wissen? (Matthias Fankhauser) | ----- |

4. Informationen aus dem Bezirksvorstand

Aufgabenverteilung Pfarrpersonen

Ab Juli 2017 arbeitet Matthias Fankhauser mit leicht erhöhtem Pensum auf dem Bezirk Bern (40 Stellenprozente statt bisher 30). Wir haben die Aufgabenverteilung der drei Pfarrpersonen entsprechend angepasst. Sie ist dem "Fenster der EMK Bern" beigefügt.

Gespräche und Annäherung zwischen den EMK-Bezirken Bern und Worb

Der EMK Bezirk Worb ist auf den EMK-Bezirk Bern zugekommen mit der Bitte, miteinander ins Gespräch zu kommen und eine schrittweise Annäherung zu suchen. Erste Kontakte haben stattgefunden. Lesen Sie beigefügte Information.

Versand Einzahlungsscheine und Täschli 2. Halbjahr 2017

Der gedrucketen Ausgabe des "Fenster der EMK Bern" liegen Einzahlungsscheine oder Täschli bei. Danke für alle Gaben!
Ursula Brechbühl, Sekretariat

5. Information zum Adressenabgleich EMK Bern

Im Januar 2017 haben wir an alle Personen, Werke und Kirchen, welche in unserer Adresskartei aufgeführt sind, einen Brief versandt. Sie alle sollten diesen Brief erhalten haben. Es ging darum euch zu zeigen, welche Daten wir über euch offiziell kennen. Selbstverständlich ging es auch darum, wieder eine aktuelle Adressdatenbank zu bekommen. Wir haben über 400 Brief versandt und bis heute sind fast 300 zurückgekommen. Es gibt also noch Personen, die nicht auf unser mehrfaches Nachfragen geantwortet haben. In den nächsten Monaten werden wir versuchen mit diesen Personen telefonisch Kontakt aufzunehmen. Es gab auch einige Personen, die unser Nachfragen als Anlass genommen haben sich aus unserer Adresskartei streichen zu lassen. Dies aus verschiedenen Gründen. Bei den bekennenden Mitgliedern ist das auch ein Austritt aus der EMK.

An dieser Stelle, danken wir ganz herzlich für die vielen Dienste über Jahre hinweg, die für Christus und die EMK Bern geleistet wurden. Es ist keine Selbstverständlichkeit. Allen einen herzlichen Dank und Gott mit euch.

Wir danken allen, die mithelfen, dass unser Adresskartei aktuell ist. Wir sind darauf angewiesen.

Einige Personen haben nachgefragt, ob es nicht wieder ein Adressheftli der EMK Bern geben kann. Aus Datenschutzgründen geben wir ein solches Adressheftli nicht mehr heraus. Wir geben aber gerne Auskunft und sind behilflich, damit ihr miteinander in Kontakt treten könnt. Alle Personen, die von ihrer Aufgabe her eine Adressliste benötigen, und offiziell im Auftrag der EMK Bern handeln, können eine Adressliste bei mir anfordern. Martin Streit, Pfarrer EMK Bern

6. Bibelgespräch im Herbst/Winter 2017

An der Nägeligasse finden regelmässig Bibelgesprächs-Nachmittage statt, geleitet von Martin Streit. Es ist ein Angebot für die ganze EMK Bern. Bis Ende dieses Jahres kommen biblische Texte ins Gespräch, die sich um das Thema "Gebet" drehen.

7. Wabern: Umbau Weyergut

Neue Adressen

Wegen dem Umbau haben die Bewohnerinnen und Bewohner für etwa anderthalb Jahre ein vorübergehendes neues Zuhause. Sie freuen sich, wenn sie auch am neuen Ort einen Gruss oder einen Besuch erhalten! Hier die neuen Adressen der mit der EMK Bern verbundenen Personen.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern und auch den Mitarbeitenden des Weyergut Bethanien ein gutes Einleben am neuen Ort!

Gesucht: Chauffeure für Shuttle-Bus

Das Weyergut Bethanien bietet für Angehörige sowie Besucherinnen und Besucher aus Wabern regelmässig (zur Zeit 2x wöchentlich) einen Shuttle-Bus-Dienst mit einem Kleinbus (9 Plätze) von Wabern via Belp nach Grosshöchstetten und zurück an. Dafür werden Freiwillige gesucht als Chauffeure.

Infos bei Jürg Schmied, Weyergut Bethanien, 031 960 92 11, weyergut@bethanien.ch

8. Bümpliz: Bibellesestunde in der Matthäuskapelle

Eine Einladung von Andreas Frösch, mit Unterstützung der Gemeindeleitung:

Gibt es in Bümpliz und Umgebung oder auch auf dem ganzen Bezirk Leute, die Zeit und Interesse hätten, am Donnerstagnachmittag miteinander die Bibel zu lesen?

Natürlich würden wir nicht nur zusammen lesen, sondern auch zusammen schweigen und zusammen versuchen, im Gespräch in den

Text einzudringen. Und das mit einfachen Fragen, wie: Was fällt euch auf, was überrascht euch, was versteht ihr nicht, was wundert euch? Jede und jeder könnte dazu beitragen. Eine klassische Bibelstunde wäre es nicht, dafür alle in einer Runde versammelt im Lesen und Austauschen aus dem Reichtum des Wortes Gottes.

In der Regel werden wir uns jede Woche **am Donnerstag um 14.30 Uhr** treffen, vorerst einmal bis zum Juni 2018. Dann sprechen wir in aller Offenheit darüber, ob und wenn ja, wie wir weiterfahren. Natürlich sind alle frei, zu kommen oder nicht, und in der Häufigkeit wie es passt, zum Beispiel einfach einmal pro Monat. Das erste Mal treffen wir uns **am 24. August**.

Wagen wir einen Versuch.
Mit herzlichen Grüßen Andreas Frösch

9. Mitteilungen / Notizen

Abwesenheit der Pfarrer

4. - 7. September Symposium in Interlaken
Gemeinsame Pfarrversammlung und Pfarrfrauentagung

Hochzeit

am 9.9. heiraten Yosef Habte und Brigitte Vögele, in der Friedenskirche in Bern

Bibel lesen im Haus der Religionen

jeden Mittwoch, 17.30 Uhr, im Raum der Kirche.

Berner Telebibel

Sprecher vom 27.8. - 3.9.: Andreas Frösch
Tel. 031 372 03 03 oder: www.telebibel.ch/basel-bern

10. Impressum

Herausgeberin:

Evangelisch-methodistische Kirche Bern, www.emk-bern.ch,

Redaktionsadresse:

EMK Bern, Newsletter "Das Fenster", Bernstrasse 68, 3018
Bern, fenster@emk-bern.ch

Redaktionsteam:

Theo Rickenbacher (Inhalt), Pia Uhlmann (Lektorin), Ursula Brechbühl
(Administration, Druck), Heini von Allmen (Verpackungsteam
Druckausgabe)

Die nächste Ausgabe des Newsletters "Fenster der EMK Bern"

erscheint auf Sonntag, 24. September 2017

Redaktionsschluss: Dienstag, 12. September 2017

Für An- und Abmeldungen vom Newsletter benützen Sie das
Meldeformular auf der Webseite der EMK Bern, oder wenden Sie sich
ans Sekretariat der EMK Bern: sekretariat@emk-bern.ch

11. Adressen

EMK Bern, Bernstrasse 68, 3018 Bern,

031 932 20 80 sekretariat@emk-bern.ch

031 382 02 44 martin.streit@emk-schweiz.ch